



"Kronen Zeitung" vom 26.02.2014 Seite: 16

Mordopfer Lucile war definitiv halbnackt, als man sie auffand

Seit der Ermordung einer erst Zwölfjährigen in Bayern und der Verhaftung des mutmaßlichen Täters vor wenigen Tagen wird ein Zusammenhang mit der Schreckenstat an Lucile Klobut in Kufstein nicht ausgeschlossen. In Bayern hatte der Täter das Mädchen erschlagen, sexuell missbraucht und danach wieder angezogen. Und in Kufstein? Zeugen, die die ebenfalls erschlagene Tote damals, bevor die Polizei alles abspernte, sahen, schildern, dass auch Lucile das Gewand nicht dort hatte, wo man Hose und Unterhose im Normalfall trägt. Beides soll unterhalb des Kniebereiches gewesen sein, am Oberkörper trug sie nur einen BH. Es könnte also durchaus sein, dass auch in diesem Fall der Täter das Opfer sexuell missbrauchte bzw. missbrauchen wollte, aber dabei gestört wurde.

Auch weitere Parallelen zwischen dem Mord in Kufstein und Bayern sind interessant: So geschahen beide Gräueltaten an einem Samstag bzw. am Wochenende. CLAUS MEINERT Da sind die Ausgehzeiten in einem Obdachlosenheim - und in so einem lebte der nun Verhaftete mutmaßliche Täter von Bayern - nicht so streng. Es gibt auch Ähnlichkeiten des Verhafteten mit dem Phantombild, das vom Täter in Kufstein erstellt wurde. Aber: Derzeit betont die Tiroler Polizei, dass es keine Hinweise auf einen Zusammenhang gibt.

| | |
|------------------------|---|
| Quelle: | "Kronen Zeitung" vom 26.02.2014 Seite: 16 |
| Ressort: | Lokal |
| Ausgabe: | Morgen |
| Dokumentnummer: | C30B85CBEF32B85792E279D57350EE87 |

Dauerhafte Adresse des Dokuments:

https://www.genios.de:443/document/KRON__C30B85CBEF32B85792E279D57350EE87

Alle Rechte vorbehalten: provided by APA-DeFacto